

## Ehe-Belehrung

(Pastor Solomon Folorunsho)

Gott hat die Ehe zu deinem eigenen Vorteil eingeführt. Es soll dir helfen, freue dich darüber. Du brauchst Hilfe, Gott gibt dir nichts, was du nicht brauchst.

Redet nicht miteinander, als wenn du ihn/sie eigentlich gar nicht wolltest und du ihn/sie nur wegen Gott geheiratet hast. Ihr braucht einander, ohne ihn/sie wäre dein Leben nicht vollständig, also schätze deinen Mann oder deine Frau..

Wenn Gott dir einen Mann gibt, ist es aus dem Grund, weil du einen Mann brauchst. Wenn Er dir eine Frau gibt, ist es aus dem Grund, dass du eine Frau brauchst. Sieh dessen Wert!

Wenn du Hunger hast, streitest du nicht mit deinem Essen – du brauchst es. Selbst wenn dein Ehepartner ungläubig ist (du hast nach eurer Eheschließung zum Herrn gefunden), insofern ihr gemeinsame Kinder habt, musst du wissen, dass du ihn oder sie brauchst.

Vielleicht siehst du das Gute in deinem Mann oder deiner Frau nicht mehr, weil ihr schon so lange zusammen seid, aber wenn er/sie für eine gewisse Zeit nicht bei dir ist, wirst du wieder um seinen/ihren Wert wissen.

Sprüche 18,22 – Die Ehe bringt Gutes, sie bringt Gunst. Gunst sollte von allen Seiten kommen. Zwei sind besser als Einer. Die Ehe ist ein Bund oder eine Vereinbarung zwischen Ehemann, Ehefrau und Gott. Wenn einer diese Vereinbarung bricht, ist dies der Anfang von Leid. Wann auch immer der Feind in der Lage war, den Ehemann oder die Ehefrau zu attackieren, ist im Vorfeld etwas geschehen, das eine offene Tür geschaffen hat, das die Schutzmauer eingerissen hat.

Wenn es Probleme in der Ehe gibt, versucht gemeinsam herauszufinden, wo dies alles begonnen hat, anstatt einander die Schuld zu geben. Wenn es durch dich geschehen ist, lass dich korrigieren und ändere dich. Verteidige nicht dein Unrecht! Deine Entschuldigung hat Heilungskraft. Denke nicht, dass deine Entschuldigung dem Anderen Stolz gibt – es gibt dem Anderen keinen Stolz, sondern heilt ihn. Weigere dich nicht, deine Schuld anzuerkennen, schiebe die Schuld nicht auf Andere, gib Satan keinen Raum. Gewöhne es dir an, deine Schuld einzugestehen, denke nicht, dass du nicht mehr respektiert wirst, wenn du Fehler zugibst.

Trage einen Streit oder eine Auseinandersetzung nicht länger als einen Tag oder mehr mit dir herum. Wenn du das tust, verlässt du die Gegenwart Gottes und begibst dich in die Gegenwart des Teufels und dein Herz wird immer härter, weil sich der Heilige Geist wegen dem Groll, den du in dir trägst, herausgeschlichen hat. Lasse den Streit nicht länger bestehen, als die Bibel erlaubt („Die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn...“). Eph. 4,26-27: „Zorn“ steht hier für Schmerz. Du kannst diesen Schmerz haben, aber lasse es nicht dazu führen, dass du sündigst und lasse es nicht lange in deinem Herzen bestehen. Wenn du dem nicht gehorsam bist, gibst du dem Teufel Raum. Es ist die Sünde, die die Tür für den Teufel öffnet, um zuzuschlagen. Bete, dass Gott dir vergibt, wo auch immer du dem Teufel Raum gegeben hast, in deine Ehe einzutreten. Gebiete dem Teufel zu gehen! Du wirst sehen, dass deine Freude zurückkommt und alles wieder normal wird. Wenn du jemanden siehst, der den Streit nicht begraben will, dann weißt du, dass der Teufel die Kontrolle über diese Person übernommen hat. In so einem Fall setze sofort Liebe frei. Wenn du mit Zorn reagierst, wird der Teufel die Kontrolle über dich übernehmen. Bete lieber still für deinen Ehepartner und gebiete dem Teufel ihn oder sie zu verlassen. Aber sage es nicht laut, es würde den anderen nur noch wütender machen.

Erzähle nicht der ganzen Welt, was dein Mann oder deine Frau falsch gemacht hat. Wenn du das tust, beschämst du dich nur selbst dabei. Selbst wenn du nur deinem engsten Freund darüber erzählst – der wird die Neuigkeit verbreiten! Deine Mutter, deine Freundin etc.

können deine Ehe nicht aufbauen. Deine Ehe wird so sein, wie du sie haben möchtest. Wenn es Missverständnisse gibt, ist die richtige Person, an die du dich wenden solltest, derjenige, mit dem du das Missverständnis hast und niemand anderes.

Zwei sind besser als einer, wenn einer fällt, richtet der andere ihn auf. Die Ehe ist nicht nur für Sex da oder um Kinder zu haben – es geht darum, dass wenn einer fällt/vom Glauben abfällt, der andere in Fasten und Gebet gehen sollte, um seinen Partner zu Christus zurückzugewinnen.

Du solltest den anderen dorthin zurückbringen, wo er vorher war. Zeige Liebe und gewinne den anderen zurück. Reagiere nicht mit Zorn, Hass etc., sonst trägst du nur dazu bei, den anderen zum Ende zu bringen.

Manche Leute denken, dass sie niemals Probleme haben werden, sofern ihre Ehe der Wille Gottes ist – das ist Unwissenheit! Der Wille Gottes schliesst keine Versuchungen aus oder dass einer von beiden vom Glauben abfällt.

Es ist Gott, der die erste Ehe zusammengeführt hat (Adam und Eva), aber diese Ehe bestand nicht ohne Probleme, denn einer von beiden entschied sich, Gott ungehorsam zu sein. So mussten sie den Garten Eden verlassen und später brachte ihr erstgeborener Sohn ihren zweiten Sohn um. – jemand hatte diese Tür geöffnet. Es war nicht Gottes Schuld, dass diese Ehe nicht erfolgreich bestand.

Selbst einige der Propheten und Könige, die von Gott auserwählt waren, fielen von Gott ab und begannen, gegen Ihn zu arbeiten. Aber dies sollte dich nicht dazu veranlassen zu denken, dass der Wille Gottes nicht gut ist und du lieber selbst wählen solltest! Wenn du Ehepaare siehst, die im Willen Gottes geheiratet haben und dennoch Probleme haben, konzentriere dich nicht darauf und lasse es dich nicht entmutigen, im Willen Gottes zu heiraten. Aus der gleichen Ehe gehen auch viele gute Dinge hervor – schau DARAUF!

Wenn dein Mann wegen irgendetwas wütend ist (es muss nicht wegen dir sein), sprich sanfte Worte zu ihm und er wird sich beruhigen. Gott wird dir helfen, die richtigen Worte zu deinem Mann oder deiner Frau zu sprechen.

Sei ein Ehemann oder eine Ehefrau, den/die Leute sehen werden und ermutigt sind, im Willen Gottes zu heiraten.

Manche heiraten, ohne wirklich zu wissen, was Ehe ist, sie sind nicht vorbereitet und dies wird sich später auf ihre Ehe auswirken. Bereite dich darauf vor, Gäste aufzunehmen, Dinge zu ertragen, mit jemandem zusammenzuleben.

Wenn du dich entscheidest, zu heiraten, bereite dich auf das Folgende vor:

Eph.5,21ff – Es ist die Furcht Gottes, die euch einander unterordnen lassen wird. Ordne dich deinem Mann unter, als wenn es Gott ist, dem du dich unterordnest. Wenn du heiraten willst, musst du dich entscheiden, dich deinem Mann in allem unterzuordnen, was richtig und biblisch ist. Wenn sich eine Frau ihrem Mann unterordnet, ordnen sie sich beide Gott unter. Jede Ehefrau, die sich nicht ihrem Mann unterordnet, ist Gott ungehorsam. Wenn du dich deinem Mann nicht unterordnest, wenn du ihn nicht respektierst und ehrst und wenn du respektlos mit ihm redest, bist du kein Christ, du brichst den Bund, du bringst den Teufel in dein Zuhause. Wenn du feststellst, dass es dich schmerzt, deinen Ehemann deinen Herrn zu nennen; dass es schwer für dich ist, dich in den richtigen Dingen unterzuordnen, dann musst du zur Seelsorge gehen, es steht ein Dämon dahinter.

Wenn du dich deinem Mann nicht unterordnest, dann hast du kein Haupt und wenn du kein Haupt hast, hast du keinen Verstand und dann kommt der Teufel ins Spiel.

Wenn du dich weigerst, mit deinem Ehemann zu schlafen, brichst du den Bund und ein anderer Geist wird eintreten. Weigere dich nicht, mit deinem Mann zu schlafen, um ihn zu bestrafen. Wenn du das tust, bringst du den Teufel in eure Ehe, in deine Familie, in dein Zuhause, in deine Kinder.

Was uns zu Christen macht, ist, wie wir gemäß dem Wort Gottes leben. Ohne die Bibel würde es kein Christentum geben. Die Bibel leitet uns, wie wir in jedem Aspekt unseres Lebens

leben sollen. Gott weiß, dass wir in unserem Leben verschiedene Probleme haben werden, deshalb hat Er die Lösungen in Seinem Wort niedergeschrieben. Jeder, der es schwierig findet, nach dem Wort Gottes zu leben, der sollte sich selbst prüfen und sich fragen, ob er oder sie wirklich zu Gott gehört.

Römer 8,6-8: Hier spricht die Bibel nicht nur über Dinge wie Dauerwellen oder Make-up, sondern auch darüber, wie die Welt zu denken und Dinge gegensätzlich dem Wort Gottes zu tun.

Vers 6: In deiner Ehe sollten Dynamik und Frieden vorhanden sein.

Wenn du Christ bist und du kennst die Wahrheit der Bibel, dass du dich deinem Mann unterordnen solltest, aber du tust es nicht, dann bist du schlimmer, als die Ungläubigen, die sich ihrem Mann nicht unterordnen. Wenn du weißt, dass du nicht bereit bist, dich unter einen Mann zu stellen, dann bleibe single. Aber wenn du heiraten möchtest, entscheide dich, dich deinem Mann wie dem Herrn unterzuordnen.

Unterdrücke deinen Mann nicht, weil er eine sanfte Art hat und nicht gerne Probleme macht. Gebrauche nicht die Schwäche deines Mannes, um ihn zu manipulieren, zu kontrollieren und zu binden, sonst bringst du Gericht auf dich. Er ist ein Kind Gottes, Jesus ist sein Herr. Wenn du ein Kind Gottes schlecht behandelst, wird Gott nicht über dich erfreut sein. Sei froh und zufrieden dort, wo Gott dich hingestellt hat. Gott hat dich unter jemanden gestellt, sei glücklich und zufrieden. Wenn du dich unter etwas stellen willst, was zu groß für dich ist, wird der Schutzwall gebrochen. Diene deinem Mann, respektiere ihn, ehre ihn. Versuche nicht, die Kontrolle zu übernehmen, lasse den Heiligen Geist die Kontrolle übernehmen. Gott hat dir den Besten gegeben, ehre ihn; verachte ihn nicht wegen seiner Schwächen. Ordne dich deinem Mann unter, so dass die Gnade Gottes auf dir sein wird, wenn Probleme aufkommen. Anderenfalls begibst du dich unter vielfache Attacken und wirst nicht die Gnade haben, diese zu überwinden, wenn Gott dir widersteht. Selbst wenn dein Mann klein, ungebildet oder arm ist oder nur ein Bein hat, er ist dein Mann und du musst ihn als deinen Herrn sehen. Die Person, die du geheiratet hast, ist Gebein von deinem Gebein und Fleisch von deinem Fleisch. Du musst deinen Mann lieben und dich ihm unterordnen.

Wo ist das Limit von Unterordnung? Ordne dich deinem Mann wie dem Herrn unter, schließe dich ihm nicht an, um Böses zu tun, aber ordne dich ihm in allen anderen Dingen vollständig unter. Deine Unterordnung zu deinem Mann sollte auf „als dem Herrn“ (Eph. 5,22) basieren, was für Rechtschaffenheit steht. Wenn sich den Mann nicht Gott unterordnet, ordne dich ihm in den Dingen unter, die rechtschaffen sind und bete für ihn, wenn du siehst, dass dein Mann den falschen Weg einschlägt. Liebe ihn, bete für ihn und harre aus.

Wenn du zugestimmt hast, zu heiraten, dann hast du zugestimmt, dich im Herrn unterzuordnen.

Römer 8,7-8: Wann auch immer es dir schwerfällt, Gott zu gefallen, läuft etwas falsch. In den Moment, in dem du dich entschieden hast, Gott ungehorsam zu sein, hast du dich entschieden, Satan zu gehorchen.

Eph. 5,23: Das Haupt der Gemeinde ist Christus, das Haupt der Frau ist ihr Mann. Wer hat die Kontrolle über die Gemeinde? Christus. Und wer hat die Kontrolle über die Frau? Ihr Ehemann. Wann auch immer du deinem Mann ungehorsam bist, hast du Ehebruch begangen, dein Haupt ist ab.

Christus ist der Retter des Leibes (der Gemeinde) und wer ist der Retter des Leibes der Frau? Ihr Ehemann. Als ein Ehemann musst du den Preis bezahlen, um deine Frau gut, frisch und glücklich aussehen zu lassen. Du musst diesen Preis bezahlen – es ist ein Bund/eine Vereinbarung, die zwei Seiten hat.

Christus gibt/heilt/beschützt und salbt die Gemeinde mit Freudenöl. Du musst das Selbe für deine Frau tun. Sorge für sie, wie Jesus für die Gemeinde sorgt. So, wie sich Jesus für die Gemeinde hingegeben hat, musst du dich für deine Frau hingeben und während sie sich dir unterordnet, wie sich die Gemeinde Christus unterordnet, ist das Ganze ausgewogen.

Verberge kein Geld vor deiner Frau. Wenn du das tust, hast du ein geteiltes Heim.

Eph.5,22: Deine Frau muss sich dir nur in den Dingen unterordnen, die gut sind. Wenn du deine Frau dazu bringst, entgegengesetzt dem Willen Gottes zu leben, bringst du Gericht über dich. Sie ist Gottes Tochter, sie möchte Gott gehorchen, deshalb musst du dich dem Herrn unterordnen, um qualifiziert zu sein, deine Frau zu leiten. Sobald sich dir eine Frau unterordnet und du dich weigerst, dich Gott unterzuordnen, führt das dazu, dass ihr beide im Ungehorsam seid. Ein wahres Kind Gottes freut sich, sich einem Mann unterzuordnen, der sich Gott unterordnet. Es ist deine Pflicht, deine Frau in der Furcht Gottes zu leiten, unterdrücke sie nicht. Sei ein gutes Beispiel von einem gottgefälligen und verantwortungsbewussten Ehemann, sei kein Hindernis.

Eph.5,25: Christus stellt die Seele wieder her, bringt uns in die Gegenwart Gottes etc. Das ist das, was du für deine Frau tun musst. Gib ihr deinen Leib, einfach alles. Mache sie zu der Frau, die du lieben und schätzen wirst. Sage nicht, dass du deine Frau nicht pflegen willst, damit andere Männer sie nicht begehren und sie dir wegnehmen. Wenn du so denkst, bist du ein Narr.

Der Tag, an dem du dich entschieden hast, eine Frau zu heiraten, hast du dich entschieden, für sie da zu sein, am Tag, in der Nacht, in der Kälte, in der Hitze, in allen Umständen!

Deine Unterordnung deinem Mann gegenüber macht dich nicht zu einem Sklaven und wenn du dich deiner Frau hingibst, macht es dich nicht zu einem Diener für deine Frau.

Wenn du der einzige von euch beiden bist, der arbeitet, höre damit auf, deine Frau zu unterdrücken, wenn es zu Geld kommt. Sage nicht, dass deine Frau nichts tut, weil sie zu Hause ist. Dort kümmert sie sich um die Kinder, um das Haus, sie kocht und macht die Wäsche. Wenn sie das in einem anderen Haushalt tun würde, würde man sie nicht dafür bezahlen? Das Geld, für das du außerhalb arbeiten gehst, ist, wofür sie zuhause arbeitet!

Manche Männer denken, dass Frauen keinen Verstand haben. Wenn du auf einen Menschen herabschaust, der dich neun Monate lang in seinem Leib getragen hat, dann ist etwas nicht in Ordnung mit dir. Das ist eine Denkweise von Ungläubigen – wenn du Christ bist, musst du diese Einstellung ändern. Sieh Frauen nicht als halbe menschliche Wesen an und du als Frau, sieh dich nicht selbst als ein solches. Sieh jeden Menschen als eine gute Person an, die Gott geschaffen hat.

Manche Leute sagen „Männer weinen nicht“ – das ist nicht biblisch, ein Mann ist nicht ein Mann, weil er nicht weint. Prahle nicht mit Herzenshärte, prahle vielmehr mit Glauben, dass Gott in deine Situation eingreifen kann. Verhärtete dein Herz nicht als ein Mann.

Leute beobachten dich, selbst wenn du es nicht weißt. Was für ein Beispiel gibst du ab?

Überlege gut, bevor du etwas tust – du weißt nicht, wer dich ohne dein Wissen beobachtet.

Machst du Spaß mit deiner Frau? Oder bist du jemand, der nur mit anderen Spaß macht und sobald du deine Frau siehst, verfinstert sich dein Gesicht? Wenn dem so ist, ist etwas nicht in Ordnung mit dir. Gehe zur Seelsorge und öffne dich!

Eph.5,28-29: Jeder, der seine Ehefrau hasst, hasst sich selbst. So, wie Christus die Gemeinde hegt, so sollte der Ehemann seine Frau schön aussehen lassen.

Kol.3,18: Sei deinem Mann untertan in einer Art und Weise, die Gott gefällt.

Kol.3,19: Sei nicht bitter gegen deine Frau! Was tust du zuhause mit deiner Frau und deinen Kindern? Singt ihr miteinander? Was machst du mit deiner Zeit? Gebrauche deine Zeit für gute Dinge, sodass du dem Teufel keinen Raum gibst. Höre damit auf, anderer Leute Fehler an deinem Tisch zu diskutieren, tue stattdessen etwas gutes, etwas schönes. Versuche, in deinem Haus und um dich herum eine gute Atmosphäre zu schaffen. Lasst uns singen und voller Freude etwas Gutes tun, wir müssen uns nicht immer nur anschreien.

1.Petr.3,1ff: Du kannst Menschen zu Jesus gewinnen, ohne zu predigen. Wenn sie deinen Charakter sehen und wie du lebst, werden sie zu Gott hingezogen (Vs.2). Lass deinen Lebenswandel Ungläubige nicht dazu führen, sich gegen Gott und die Gemeinde zu verhärten.

Die Schönheit einer Frau liegt in ihrem Herzen. Es ist nicht dein Äußeres, mit dem du zeigst, dass du eine gottgefällige Frau bist, sondern mit deinem Charakter: gehorsam, demütig, ruhig, sanftmütig und unterwürfig. Wenn du so bist, wird Gott dich ehren und reich belohnen (Vs.3-5). Lerne, Dinge zu ertragen, wenn du diesen Lohn bekommen möchtest. Du bist eine Tochter Sarahs, wenn du das Richtige tust (Vs.6).

Als ein Ehemann, stelle deine Frau nicht in der Öffentlichkeit wegen ihrer Schwächen bloß! Deine Gebete werden gehindert, wenn du und deine Frau im Streit sind (Vs.7).

Bewundere diesen Mann, bewundere diese Frau, den/die Gott dir für die Ehe gegeben hat. Sage nicht, dass du nur noch wegen deinen Kindern bei ihm oder bei ihr bleibst. In 1.Kor.7,12-16 kannst du den einzigen Grund sehen, warum du dich von deinem Mann oder deiner Frau trennen könntest.

In den Versen 12-13, wo die Bibel über einen Ehemann oder eine Ehefrau spricht, der/die „ungläubig“ ist, geht es nicht nur um die, die nicht errettet sind, sondern auch um Christen, die nicht gerne das tun, was Gott sagt.

1.Kor.7,10-11 sagt uns, dass wenn sich Mann und Frau trennen, dann sollen sie allein bleiben und nicht jemand anderen heiraten. Wenn sie aber in Ehe leben wollen, sollen sie sich versöhnen und ihre Ehe wiederherstellen.

Mache dir selbst keine Schwierigkeiten, mache der Gemeinde keine Schwierigkeiten, sondern lebe von heute an nach dem Wort Gottes. Schau nicht nur auf die Herausforderungen, sondern sieh auf die vielen guten Dinge, die aus deiner Ehe hervorgehen und finde Lösungen dafür, wie ihr gemeinsam euren Herausforderungen begegnen könnt.